



**ZU EINTÖNIG** fanden die Schüler des Gymnasium Genevevastraße in Mülheim ihren Schulhof. Mit Farbe malten sie Spielfelder auf den Asphalt.  
Bild: Sticker

# Zu Pinsel und Farbe gegriffen

## Schulhof des Gymnasiums Genevevastraße in Mülheim wurde umgestaltet

Von Susanne Sticker

Auf eine dicke, gelbe Sonne tritt, wer jetzt den Schulhof des städtischen Gymnasiums Genevevastraße in Mülheim überqueren möchte. Einige Meter weiter verirrt man sich in einem komplizierten Labyrinth, warten Badminton- und Volleyballfelder, die mit bunten Farben auf den eintönigen Asphalt gezeichnet wurden.

Weil ihnen ihr Schulhof nicht nur zu klein, sondern auch zu eintönig und farblos erschien, griffen Schüler, Eltern und Lehrer des städtischen Gymnasiums Genevevastraße in Mülheim zu Pinsel und Farbe. Zwei Jahre lang hatte die Schulhof-Arbeitsgemeinschaft Ideen entwickelt

und dann in monatelanger Eigenarbeit den Schulhof „schülerfreundlich umgestaltet“. Mit einem Badminton-Spiel, an dem auch der Konrektor Winand Breuer teilnahm, weihte jetzt die Schulhof-Arbeitsgemeinschaft – ungeachtet der Regenschauern – den neugestalteten Schulhof ein.

Die Stadt Köln baten die Mülheimer Schüler zunächst vergeblich um eine finanzielle Unterstützung bei der Umgestaltung des Hofes. Trotz der angespannten Finanzlage zeigte sich schließlich die Abteilung Schulsport des Schulverwaltungsamtes in der Lage, die Kosten für Badmintonnetze und Volleyball- und Badmintonständer zu tra-

gen. Der Förderverein der Schule stiftete bisher 3 000 Mark für den Kauf der Tischtennisplatten. Einen Teil der Farben und Holzplatten erwarben der Schülerrat und die Klassenpflegschaften. Kölner Firmen unterstützen die Mülheimer Aktion mit erheblichen Beträgen.

Neben den verschiedenen Ballspielfeldern und einem Labyrinth zeichnete die Schulhof-AG auch ein Mühle-, Dame- und Schachspielfeld auf den Asphalt. Eisenbahnschwellen halten jetzt als Sitzbänke her. Das Grünflächenamt ließ mehrere Bäume mit Holz einfassen. Farbige Pinnwände und die Errichtung eines Brunnens auf dem Gelände stehen noch aus.